


www.rmoee.at
www.europaregion-donau-moldau.at

Sehr geehrte Leserinnen! Sehr geehrte Leser!

In dieser Sonderausgabe des RMOÖ-Newsletters erfahren Sie mehr über die **Organisationsstruktur der Euroregion Donau-Moldau**.

Die EDM wird durch das **"Präsidium"** (politische VertreterInnen der jeweiligen Regionen) gesteuert. Es berät über gemeinsame politische Anliegen und Ziele und legt die Schwerpunkte des jährlichen Arbeitsprogrammes fest.

Das **„Trilaterale Koordinierungsgremium“** ist das Organ, das die Beschlüsse des Präsidiums auf Verwaltungsebene vorbereitet und ausführt und dazu die entsprechenden Aufträge an die Geschäftsstelle erteilt.

Die **„Regionalen Kontaktstellen“** gibt es in allen EDM-Regionen. Sie sind Ansprechpartner der EDM in der Region für die breite Öffentlichkeit, Institutionen und Unternehmen.

Die **„EDM Geschäftsstelle“** ist für die operative Umsetzung der Aufgaben der EDM zuständig.

Euroregion Donau-Moldau

3 Länder zeme 2 Sprachen jazky 1 Region region



7 Wissensplattformen Znalostnich platform



Dr. Günther Knötig, Land Oberösterreich, Abteilung Raumordnung vertritt Oberösterreich im **trilateralen Koordinierungsgremium** der EDM. Im folgenden Interview erfahren Sie mehr über seine Erwartungen und Ziele in Hinblick auf die Euroregion Donau – Moldau.



Was verbinden Sie persönlich mit dem Dreiländerraum Österreich/Bayern/Tschechien?

In meiner Kindheit habe ich Südböhmen als fremde und weit entfernte Region hinter dem Eisernen Vorhang empfunden. Es fasziniert mich deshalb besonders, dass es uns jetzt in der Europäischen Union möglich

ist, diese Region mit gemeinsamer Geschichte, Kultur und Traditionen „grenzenlos“ erleben zu dürfen. In meinen vielfältigen Kontakten mit Menschen aus der Europaregion wird mir immer mehr bewusst, wie ähnlich wir uns – trotz verschiedener Sprache – eigentlich sind.



Was motiviert Sie, in der Arbeitsgemeinschaft Europaregion Donau-Moldau mitzuarbeiten?

Ich sehe in der Vielfalt und Buntheit dieser Region die große Chance die wirtschaftsstarke urbanen Räume mit ihren breiten Kultur- und Bildungsangeboten mit den Vorzügen der weiten ländlichen Lebensräume mit hoher Lebensqualität zu verknüpfen. In einer konstruktiven Partnerschaft von Stadt und Land können wir – im Vergleich zu den großen Agglomerationen - ein eigenständiges Profil im Rahmen des Wettbewerbs der Regionen anbieten und damit für die Menschen als Lebensraum und für Unternehmen als Wirtschaftstraum mit hoher Attraktivität punkten.

Es haben sich ja auch an die 200 hochkarätige Experten bereit erklärt in den 7 Wissensplattformen an der Entwicklung der Europaregion mitzuwirken und ihre knappe Zeit einzubringen. In mehreren Treffen pro Jahr tauscht man aktuelle Informationen aus und arbeitet an neuen Kooperationen. Wir unterscheiden uns dadurch wesentlich von anderer vergleichbarer Region, die auf einen derartigen Expertenpool nicht zurückgreifen können. Es ist für mich deshalb schon eine schöne Herausforderung, bei der Gestaltung einer dieser Wissensplattformen mitwirken zu können und damit die Expertenarbeit zu unterstützen.



Welche Ziele soll die Arbeitsgemeinschaft Europaregion Donau-Moldau erreichen?

Wir haben gerade erst mit dem Aufbau dieser Europaregion begonnen und sollten uns deshalb die Ziel-Latte nicht unerreichbar hoch legen. Wenn die Menschen, die hier leben die Europaregion Donau-Moldau als gemeinsame Region empfinden und neugierig darauf sind, sie kennen zu lernen, dann wäre schon sehr viel erreicht. Natürlich sollen die Kooperationen innerhalb der Europaregion uns auch einen wirtschaftlichen Nutzen bringen und unsere Arbeitsplätze absichern oder zusätzliche schaffen. Die Vielfalt der Ausbildungsangebote der Hochschulen und Fachhochschulen in der Europaregion sollte vor allem den Jugendlichen als hervorragende Ausbildungschance mehr bewusst gemacht werden und dazu, auch die jüngeren Generationen stärker in der Region verankern.

Allgemein gesagt ist es ein Ziel, ein dichtes Netzwerk von relevanten Akteuren in der Europaregion zu knüpfen und zu managen. Dadurch soll

es möglich werden, rasch die richtigen Partner für die eigenen Projektideen zu finden, rasch auf aktuelle Informationen zugreifen zu können um damit rasch auf Chancen und Herausforderungen eingehen zu können.



Welchen Beitrag können Sie / kann Ihre Organisation zur Erreichung dieser Ziele leisten?

Das Land Oberösterreich ist für die Betreuung der Wissensplattform „Unternehmenskooperation und Clusterentwicklung“ zuständig. Da unsere Expertinnen und Experten auf diesem Gebiet zur europäischen Spitze zählen, können wir dieses Themenfeld auch in unseren Partnerregionen mit hoher Kompetenz ausstatten.

Wir haben auch eine der modernsten Verwaltungen mit einem klaren Bekenntnis zur wirkungsorientierten Verwaltungsführung. Mit unseren Erfahrungen in diesem Bereich können wir dazu beitragen, das Verwaltungsnetzwerk in der Europaregion wirkungsvoll zu entwickeln und eine bürgernehe Europaregion zu gestalten.

Und natürlich können wir auch viele Erfahrungen und Kontakte einbringen, die wir seit unserem Beitritt zur EU in der Zusammenarbeit mit unseren bayerischen und tschechischen Partnern und Freunden im Rahmen der INTERREG-Programme gewonnen haben.

Weitere aktuelle Interviews von oberösterreichischen Vertretern und Mitwirkenden erhalten Sie in den Sonderausgaben des RMOÖ-Newsletter zum Thema „[Europaregion Donau-Moldau](#)“.

Copyright © 2014 Regionalmanagement
Oberösterreich GmbH

Impressum
Regionalmanagement Oberösterreich GmbH
Hauptplatz 23
Linz 4020
Austria

[Add us to your address book](#)

[Newsletter abbestellen](#)

